

Geregelte Volldeklaration zur Erfassung der Ausgangs- und Inhaltsstoffe für Zubereitungen und Erzeugnisse (Produkte) - Kurzbeschreibung 11/2006

Die bauproduktbezogene Industrie sowie die Bau-, Wohnungs- und Immobilienwirtschaft leisten jeweils einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung von Prinzipien einer nachhaltigen Entwicklung. Sie sind im Zusammenhang mit der Herstellung, Errichtung und Bewirtschaftung von Gebäuden jedoch auch in einem erheblichen Maße an der Inanspruchnahme von Ressourcen und den resultierenden Wirkungen auf die Umwelt beteiligt. So gelangen in Deutschland allein im Neubaubereich bis zu 60 Millionen Tonnen Bauprodukte in den Verkehr.

Um künftig Aspekte der Ressourceninanspruchnahme, der Wirkungen auf die lokale und globale Umwelt sowie von Risiken für Umwelt und Gesundheit noch besser bei der Produktauswahl, der Planung oder der Verbraucherberatung berücksichtigen zu können, bedarf es gesicherter Informationen zu den umwelt- und gesundheitsrelevanten Merkmalen und Eigenschaften von Bauprodukten. Dies betrifft einerseits die Beschreibung der mit ihrer Herstellung im Zusammenhang stehenden Ressourceninanspruchnahme (u.a. durch Angaben zu den Ausgangsstoffen) und andererseits Angaben zu Gesundheitsgefährdungen und Risiken auf Basis von Angaben zu den Inhaltsstoffen. Es besteht daher ein hoher Bedarf an einer Volldeklaration der Ausgangsstoffe und der Inhaltsstoffe bei Bauprodukten.

Vorschlag der ARGE KdR für eine geregelte Volldeklaration von Bauprodukten

Die Festlegungen der EU-Richtlinie über Altfahrzeuge 2000/53/EWG (3) und der VDA Festlegungen der Automobilindustrie (GADSL-Liste) (4) sollten auf Bauprodukte übertragen werden. Folgende Regelungen werden für die Informationsdatenbank vorgeschlagen:

- Sämtliche Stoffe und Substanzen zur Herstellung von Zubereitungen und Erzeugnissen (Ausgangsstoffe/Rezepturen) werden erfasst. Diese Informationen dienen der Beschreibung und Beurteilung der Inanspruchnahme von Ressourcen.
- Sämtliche Stoffe bzw. Substanzen in Zubereitungen und Erzeugnissen (Inhaltsstoffe) werden für den jeweiligen Transport-, Lager-, Verarbeitungs-, Einbau- und/oder Nutzungszustand erfasst. Diese Informationen dienen der Identifikation von Risiken für Umwelt und Gesundheit im Produktlebenszyklus.
- Als Deklarationswert für Gefahrstoffe wird ein Stoffanteil von 0,1 Gewichts % (0,1 g / 100 g) zugrunde gelegt, bezogen auf einen physikalisch nicht weiter zerlegbaren Stoff (Reinstoff), sowie homogene Zubereitungen, Erzeugnisse oder Bauteile
- Für besonders besorgniserregende Stoffe (10) mit hohem Gefährdungspotenzial für Umwelt und Gesundheit (CMR-PBT-vPvB-Stoffe und sensibilisierende Stoffe) entfällt diese Abschneideregulierung (5), d.h. sie sind in jedem Falle vollständig zu deklarieren
- Grundlage für die Deklaration eines Stoffes ist die international gültige CAS-Nummer (6) oder die EINECS-Nummer (7) für chemische Altstoffe

Die geregelte Volldeklaration eines Bauprodukts ist die Voraussetzung und Basis für die gesetzeskonformen Angaben in Sicherheitsdatenblättern und ist eine Vorstufe zur Umweltdeklaration für Produkte (UPD/EPD) nach ISO 14025.

Ein Angebot der ARGE KdR - die Positivlisten-Datenbank

In der Internetdatenbank www.positivlisten.info können Produkte, Systeme oder Bauteile mit ihren Ausgangsstoffen, Inhaltsstoffen und weiteren umwelt- und gesundheitsrelevanten Informationen zum Produktlebenszyklus erfasst werden, die im Bereich des Bauwesens, der Gebäudeausstattung und des Gebäudeunterhalts verwendet und eingesetzt werden. Damit soll der freie Zugang zu den Informationen gewährleistet werden, die von Planern, Handwerkern, Unternehmen und im privaten Bereich zur Risikoabschätzung und Entscheidungsfindung benötigt werden. Diese Informationen reduzieren das Haftungsrisiko des Herstellers und dienen dem Informationsbedürfnis der Verarbeiter, Verwender und Verbraucher.

Die ARGE kdR möchte einen Beitrag leisten, um diese Lücke zu schließen. Sie wird zur Zeit von der Deutsche Bundesstiftung Umwelt im Rahmen einer finanziellen Unterstützung des Forschungsprojektes: „Aufbau einer internetbasierten Datenbank zur ressourcenbezogenen Volldeklaration für Hersteller, Anwender und Verbraucher von Bauprodukten“ gefördert.

Die Initiative zur **geregelten Volldeklaration** der ARGE kdR wird unterstützt von folgenden Institutionen und Personen:

ANEC –	The European consumer voice in standardisation, Brüssel	http://www.anec.org
ECOS -	European Environmental Citizens Organisation for Standardisation	http://www.ecostandard.org/
EEB –	European Environmental Bureau, Brüssel	http://www.eeb.org/
DBU	Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück	http://www.dbu.de
DNR-	Deutscher Naturschutzring; Bonn	http://www.dnr.de
DGUHT	Deutsche Gesellschaft für Umwelt- und Humantoxikologie, Würzburg	http://www.dguht.de
IBN -	Institut für Baubiologie, Neubeuern	http://www.baubiologie.de
KNU	Koordinierungsbüro Normungsarbeit der Umweltverbände, Berlin	http://www.bund.net/normung/

„**Paten für Generationen**“ http://www.positivlist.com/download/Patenliste_0606.pdf

- Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker (ehem.MdB und Vorsitz Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit im Deutschen Bundestag, Mitglied des Club of Rome)
- Dr. Franz Alt (Journalist, Autor)
- Hubert Weinzierl (Präsident des Deutschen Naturschutzringes - DNR, Rat für Nachhaltige Entwicklung)
- Hermann Graf Hatzfeldt (Vorsitzender FSC-Deutschland, Rat für Nachhaltige Entwicklung, Ökomanager 1998)
- Prof. Dr.med. Hans-Jürgen Pesch (Präsident der Deutsche Gesellschaft für Umwelt- und Humantoxikologie - DGUHT, Extra-Ordinarius am pathologisch-anatomischen Institut der Universität Erlangen-Nürnberg)
- Prof. Dr. Julius Natterer (Internationale Entwicklungszentren für Holzkonstruktionen BRD/Schweiz)
- Prof. Dr. Niklaus Kohler (ifib - Institut für industrielle Bauproduktion, Universität Karlsruhe)
- Hermann Iländer (Präsident des Deutschen Forstwirtschaftsrates - DFWR)
- Prof.Dr. Manfred Hoffmann (Vorstand DGUHT)
- Prof.Dr. Hartmut Werner (Berufsakademie Mosbach)
- Freiherr Hans von der Goltz (Arbeitskreis Naturgemäße Waldwirtschaft – ANW)
- Joachim Eble (Architektur + Landschaftsplanung, Tübingen)
- Ulrich Schlattmann (Leiter KNR / HBZ-Handwerker-Bildungs-Zentrum, Münster)
- Ute Kreienmeier (Deutscher Städte- und Gemeindebund, Bonn)
- Wolfgang Baumann (Jurist, Mitglied im Anwalts-Kooperationsnetzwerk ANCONET)
- Dr. med. Frank Bartram (Umweltmediziner, Vorstandsmitglied bei DBU, DGUHT, IGUMED, Europäische Akademie für Umweltmedizin, Umweltbetriebsprüfer LGA Bayern)
- Wolfgang Guhle (Vorstand Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz, Stellvertr. Vorstand im Umweltgutachterausschuss)
- Prof. Dr. Dr. Gerd Wegener (Holzforschung TU München + Weihenstephan, Stellvertretender Präsident der Deutschen Gesellschaft für Holzforschung - DGfH, München)
- Prof. Dr. Anton Schneider (Gründer und Leiter des Institut für Baubiologie + Oekologie Neubeuern – IBN)
- Beate Weber (Oberbürgermeisterin Stadt Heidelberg)
- Rosemarie Bothe (Livos Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft, Wieren)
- Stephan Frey (Ministerialrat / Vorsitzender des Umweltgutachterausschusses – UGA)

Quellen:

- (1) Statistisches Bundesamt <http://www.destatis.de/indicators/d/buw210ad.htm>
- (2) Deutscher Bundestag Drucksache 13/9768 <http://dip.bundestag.de/btd/13/097/1309768.asc>
- (3) EU-Altautorichtlinie 2000/53/EG^A http://www.bmu.de/pressearchiv/14_legislaturperiode/pm/908.php
- (4) VDA GADSL Liste http://www.positivlist.com/Download/vda_232_101.pdf
- (5) CMR-Stoffe <http://de.wikipedia.org/wiki/Gefahrstoffverordnung>
- (6) CAS –Chemical Abstracts Service <http://de.wikipedia.org/wiki/CAS-Nummer>
- (7) EINECS -European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances <http://de.wikipedia.org/wiki/EINECS>
- (8) Mitteilung 6/2005 http://www.positivlist.com/Download/dibt_Titel_0506.pdf
- (9) CEN-Mandat 366 http://www.bund.net/lab/reddot2/pdf/knu_bpr_vortrag.pdf
- (10) REACH Infos <http://www.euractiv.com/de/umwelt/reform-eu-chemikalienpolitik-reach/article-103613>